

hkk-Gemeinschaft e.V. (hkkg)

Protokoll der 8. Mitgliederversammlung am 15. Oktober 2015

Ort: hkk, Martinstraße 26, 28195 Bremen, 3. OG, Raum Bremen

Teilnehmer: gemäß separater Teilnehmerliste

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Regularien
2. Feststellung der anwesenden Mitglieder
3. Jahresbericht 2014
 - 3.1 Entgegennahme des Jahresberichtes des Vorstandes
 - 3.2 Genehmigung des Jahresberichtes
4. Jahresrechnung 2014
 - 4.1 Vorlage der Jahresrechnung durch den Schatzmeister
 - 4.2 Bericht der Kassenrevisoren
 - 4.3 Genehmigung der Jahresrechnung
 - 4.4 Entlastung des Vorstandes
5. Bestellung der Kassenrevisoren für das Jahr 2015
6. Verschiedenes
7. Aktuelles aus der Gesundheitspolitik und Gesetzgebung sowie der Geschäftsentwicklung 2015 der Handelskrankenkasse (hkk),
Referenten: Michael Lempe, Vorstand der hkk
und Lutz Trey, Stellvertreter des Vorstandes

TOP 1. Begrüßung und Regularien

Der Vorsitzende Roland Schultze begrüßt die Vereinsmitglieder und Gäste und eröffnet um 18:15 Uhr die 8. Mitgliederversammlung über das 7. Vereinsjahr der hkk-Gemeinschaft e.V.

Der Hausherr, hkk-Vorstand Michael Lempe, und sein Stellvertreter Lutz Trey werden uns unter TOP 7. aktuelle Informationen aus Gesundheitspolitik und Gesetzgebung, u.a. der voraussichtlichen Beitragssatzentwicklung in der GKV, genauer über die von Arbeitnehmern u. Rentnern allein zu tragenden Zusatzbeiträge, sowie insbesondere über die Mitgliederentwicklung der Handelskrankenkasse (hkk) informieren.

Herr Schultze stellt fest, dass der Vereinsvorstand mit 5 Mitgliedern anwesend ist.

Die Protokollführung übernimmt mit Zustimmung aller anwesenden Mitglieder der hkkg-Vorsitzende Roland Schultze.

Herr Schultze stellt fest, dass Einladung, Tagesordnung und Protokoll der 7. Mitgliederversammlung form- und fristgerecht versandt wurden bzw. auch zur Einsicht auf der hkkg-Vereins-Homepage zur Verfügung standen. Die Einladungen zu dieser Versammlung nebst Anlagen wurden mittels Rundbrief am 18.09.2015 per Briefpost bzw. am 21./22.09.2015 per Email verschickt.

Auf Nachfrage werden keine Einwände gegen das Protokoll der 7. Mitgliederversammlung vom 24.10.2013 erhoben; es gilt somit als genehmigt.

TOP 2. Feststellung der anwesenden Mitglieder

Die Versammlung ist von 29 stimmberechtigten Mitgliedern besucht und damit gemäß § 10 der Vereinssatzung mit einfacher Mehrheit beschlussfähig. Die einfache Abstimmungsmehrheit beträgt demzufolge 15 Stimmen.

TOP 3. Jahresbericht 2014

TOP 3.1 Entgegennahme des Jahresberichtes des Vorstandes

Zu Beginn des Berichtes werden die Broschüren

- die Mitgliederversammlung des Verbandes der Ersatzkassen e.V. (vdek) stellt sich vor, in der Roland Schultze seit 1993 die Interessen von Ersatzkassen und hkk-Versicherten vertritt. Von hkk-Arbeitgeberseite gehört Hartmut Krause seit der Fusion der Handelskrankenkasse mit der IKK Weser-Ems zum 01.01.2008 diesem Gremium an, und
- 60 Jahre (1955 – 2015) Selbstverwaltung der DAK-Mitgliedergemeinschaft e.V. in Umlauf gegeben.

Roland Schultze berichtet aus der Arbeit des Vereins, dass 3 Vorstandssitzungen abgehalten wurden, in anstehende sozialpolitische Themen bewertet und diskutiert sowie die Vereinsaktivitäten koordiniert wurden. Die obligatorische Jahresmitgliederversammlung wurde am 23.10.2014 durchgeführt.

Darüber hinaus hat der Vorstand an den Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft unabhängiger Mitgliedergemeinschaften der Ersatzkassen e.V. (AGuM), in der alle Mitgliedergemeinschaften der Ersatzkassen vertreten sind, teilgenommen. Diese Sitzungen finden abwechselnd in den Räumen der Ersatzkassen statt, die letzte Sitzung im Sept. d. J. in Hamburg bei der HEK, der Hanseatischen Ersatzkasse.

Sorge bereitet der AGuM die Haushaltsführung des Bundes auf Kosten der Krankenkassen. Es zeichnet sich der Trend ab, dass Bundesaufgaben mehr und mehr durch Beitragsgelder der Kranken- und Pflegekassen, also der Beitragszahler, finanziert werden. Die AGuM fordert daher eine ordnungspolitisch korrekte Finanzierung aller gesamtgesellschaftlichen Aufgaben! Hoheitliche Aufgaben müssen aus Steuer- und nicht aus Beitragsmitteln gezahlt werden!

Für unsere Vereinsmitglieder wurde im Juni und im November 2014 die Besichtigung der Bremischen Bürgerschaft organisiert. Rund 60 Vereinsmitglieder wurden an beiden Terminen vom Hausherrn, dem Präsidenten Christian Weber, höchstpersönlich durch die Räumlichkeiten bis in sein Büro geführt. Wegen anderweitiger Verpflichtungen hat sich unser Vereins- und Verwaltungsratsmitglied Christian Weber für heute entschuldigt.

Roland Schultze berichtet weiter, dass sich die Arbeit im hkk-Verwaltungsrat und in den Fachausschüssen (Hauptausschuss, Finanzausschuss, Satzungsausschuss, Widerspruchsausschüsse) durch die absolute Mehrheit der hkk-Gemeinschaft mit BfA-Gemeinschaft als zielorientiert und sehr gut gestaltbar für unsere Fraktionsgemeinschaft erweist.

Die hkk Kranken- und Pflegekasse selbst stellt sich auch über das Berichtsjahr 2014 hinaus im Kassenvergleich als äußerst finanzstark dar. Die Verwaltungskosten lagen weiter deutlich unter dem Durchschnitt der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV).

2014 wurde die Basis für den heutigen Erfolg gelegt!

Denn während sich das Ergebnis der GKV leicht ins Negative gedreht hat, schloss die Handelskrankenkasse mit einem Ergebnis von 5,3 Mio. Euro Plus ab. Gedanklich muss zu diesem Ergebnis noch die Beitragsrückzahlung für 2014, die sogenannte hkk-Dividende, von 100 Euro je Mitglied hinzu gerechnet werden! Insgesamt hat die Beitragsrückzahlung ein Volumen von 26 Mio. Euro!

Als einzige Krankenkasse Deutschlands hat die hkk von 2009 bis 2014 Beiträge an ihre Mitglieder zurückgezahlt – das sind mehr als 100 Mio. Euro!

Ab 2015 gestalten die Krankenkassen ihren Beitragssatz wieder selbst. Auch in den Geschäftsjahren 2015 und 2016 wird die Handelskrankenkasse (hkk) einen spürbaren Beitragsvorteil von 0,5 / 0,6 %-Punkte gegenüber ihren Mitbewerbern haben - und das alles bei verbesserten Satzungsleistungen mit einem attraktiven Bonusprogramm!

Zu der Erfolgsstory 'Mitgliederwachstum' im laufenden Geschäftsjahr (rund 11 %), was inzwischen deutlich über 400.000 Versicherte bedeutet, sowie der allgemeinen Geschäftsentwicklung 2015 später unter TOP 7. von den Herren Lempe und Trey mehr.

Abschließend bedankt sich Herr Schultze erneut für die äußerst gute und produktive Zusammenarbeit mit allen hkk-Mitarbeitern. Die für unsere Entscheidungsfindung zur Verfügung gestellten Unterlagen sind exzellent. So mache Selbstverwaltung Spaß!

Er bittet den hkk-Vorstand und das anwesende hkk-Management diese Botschaft an die Mitarbeiter/innen, die Kolleginnen und Kollegen der hkk, weiterzugeben.

Herr Schultze betont, dass wir bei den durch unsere Mandatsträger zu treffenden Entscheidungen stets gleichermaßen das Wohl der hkk-Mitglieder und ihrer Familienangehörigen sowie das der Handelskrankenkasse (hkk) im Auge haben.

Die Mitgliederentwicklung in der hkkg stellt sich wie folgt dar:

Am Jahresanfang 2013 hatte die hkkg 561 Mitglieder.

Am Jahresanfang 2014 hatte die hkkg 526 Mitglieder, was einer Nettoabnahme von 35 entspricht.

Am Jahresanfang 2015 hatte die hkkg 520 Mitglieder, was einer Nettoabnahme von 6 entspricht.

Das heißt im Ergebnis, dass wir trotz neuer Vereinsmitglieder weiter schrumpfen!

Der aktuelle Bestand per Sept. 2015 beträgt unverändert 520 Mitglieder. Was man daraus nicht erkennen kann ist, dass 11 Neuaufnahmen 11 Austritten gegenüberstehen, leider aufgrund unserer Altersstruktur überwiegend durch Tod und natürlich auch durch normale Kündigungen.

Wir brauchen also permanent neue Mitglieder!

Bitte helfen Sie dabei mit! Beitrittsformulare liegen hier aus und können auch auf unserer hkkg-Homepage ausgefüllt werden.

Die Anzahl der Vereinsmitglieder ist eine wesentliche Voraussetzung für die Wählbarkeit unserer hkk-Mitgliedergemeinschaft bei der nächsten Sozialwahl 2017!

Vielen Dank im voraus!

Zu Ehren der verstorbenen Vereinsmitglieder ruft Herr Schultze zu einer Gedenkminute auf und bittet die Anwesenden sich hierzu zu erheben.

Abschließend bedankt sich der Vorsitzende für die gute, teamorientierte Zusammenarbeit im Vorstand und zwischen den Verwaltungsratsmitgliedern und Stellvertretern.

Soweit der Bericht des Vorstandes. Auf Befragen gibt es keine Ergänzungen der anwesenden Vorstandskollegen und keine Fragen hierzu aus der Versammlung.

TOP 3.2. Genehmigung des Jahresberichtes

Der vorgetragene Jahresbericht wird von der Versammlung bei Stimmenenthaltung der anwesenden 5 Vorstandsmitglieder einstimmig genehmigt.

TOP 4. Jahresrechnung 2014

Top 4.1 Vorlage der Jahresrechnung durch den Schatzmeister

Günther Lübbe erläutert ausführlich den Jahresabschluss 2014 anhand der Gewinn- und Verlustrechnung und der Vermögensübersicht. Dazu werden an die Versammlungsteilnehmer Ausdrucke der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2014 sowie der Vermögensübersicht zum 31.12.2014 verteilt.

Im Geschäftsjahr 2014 ist ein Überschuss von € 2.818,41 (Vorjahr € 2.318,70) zu verzeichnen. Das Vermögen des Vereins beträgt per 31.12.2014 € 28.186,84 (Vorjahr € 25.368,43), davon Umlaufvermögen € 8.186,84 (Vorjahr € 5.368,43) und Anlagevermögen unverändert € 20.000,00.

Herr Lübbe gibt weitere mündliche Ergänzungen zu den einzelnen Positionen und beantwortet Fragen aus der Versammlung.

Zusätzlich erläutert Herr Lübbe den aktuellen Finanzstatus per 15.10.2015, der einen vorläufigen Überschuss von € 4.355,00 (Vorjahr € 3.073,35) ergibt. Weiterhin positiv wirkte sich die im letzten Jahr beschlossene Erhöhung der Mitgliedsbeiträge auf das Vereinsvermögen aus. Das Vermögen dürfte Ende 2015 rund € 32.500,00 (Vorjahr € 28.000,00) betragen.

TOP 4.2 Bericht der Kassenrevisoren

Für die beiden Kassenrevisoren Bernd Haschke und Ulf Schleicher berichtet Herr Schleicher über die vorgenommene Kassenprüfung, die keine Beanstandungen ergab.

Herr Schleicher empfiehlt die Genehmigung der Jahresrechnung 2015 durch die Versammlung. Herr Schultze spricht den Kassenrevisoren seinen Dank für die geleistete Arbeit aus.

TOP 4.3 Genehmigung der Jahresrechnung

Die Genehmigung der Jahresrechnung 2014 erfolgt bei Stimmenenthaltung des Schatzmeisters einstimmig.

TOP 4.4. Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstandes ist gemäß § 7 Ziffer 2 der Vereinssatzung aus der Versammlung zu beantragen.

Herr Schleicher beantragt die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2014.

Die Entlastung des Vorstandes erfolgt bei Stimmenenthaltung der anwesenden 5 Vorstandsmitglieder einstimmig.

Roland Schultze bedankt sich im Namen der anwesenden Vorstandsmitglieder für das Vertrauen in die Arbeit des Vereinsvorstandes.

Top 5. Bestellung der Kassenrevisoren für das Jahr 2015

Gemäß § 12 der Vereinssatzung sind zur Überwachung der Kassenführung und Prüfung der Jahresrechnung in der Mitgliederversammlung zwei Kassenrevisoren zu bestellen, die nicht Mitglied des Vorstandes sein dürfen.

Der Vorschlag des Vorstandes, die Herren Haschke und Schleicher erneut als Kassenrevisoren zu benennen, wird von der Versammlung bei Enthaltung der Herren Haschke und Schleicher und des Schatzmeisters einstimmig bestätigt.

Die Herren Haschke und Schleicher nehmen das Amt an.

Top 6. Verschiedenes

Vom Vereinsmitglied Giele wird unter dem Eindruck der heutigen Verkehrssituation in Bremen und umzu angeregt, den Sitzungsbeginn künftig von 18:00 Uhr auf 19:00 Uhr zu verlegen sowie den Parkplatz im Hof der hkk für Versammlungsteilnehmer zu öffnen.

Herr Schultze nimmt die Anregung zum späteren Sitzungsbeginn auf und sichert Herrn Giele eine Behandlung in der nächsten Vorstandssitzung zu. Aus der Versammlung wünscht sich Herr Mahlstedt unter Hinweis auf seinen Wohnsitz Stuhr, wo er täglich wechselnde Verkehrssituationen vorfände und dies bei Terminen entsprechend einplane, einen unveränderten Sitzungsbeginn um 18:00 Uhr.

Zur Anregung bezüglich einer Öffnung des schlagbaumgesicherten Parkplatzes im Hof hinter der hkk anlässlich der jährlichen Mitgliederversammlungen erklärt Herr Schultze, dass sich dies nicht durch die hkk-Gemeinschaft realisieren ließe. Die Handelskrankenkasse (hkk) hätte dort nur wenige Parkplätze, u.a. für kurzfristige Kundenbesuche, angemietet. Für die restlichen Parkplätze bestünden seines Wissens nach Mietverträge mit Firmen und Kanzleien, die in den Büroflächen rund um den Hof arbeiten.

Top 7. Aktuelles aus der Gesundheitspolitik und Gesetzgebung sowie der Geschäftsentwicklung 2015 der Handelskrankenkasse (hkk), Referenten: Michael Lempe, hkk-Vorstand und Lutz Trey, Stellvertreter des Vorstandes

Die Ausführungen der Herren Lempe und Trey stoßen bei den Teilnehmern auf große Resonanz.

Herr Lempe bedankt sich in diesem Kontext für die gute Zusammenarbeit mit den Mandatsträgern der hkk-Gemeinschaft.

In der anschließenden Diskussion stellten die Teilnehmer der Versammlung diverse Fragen, die von den Herren Lempe und Trey umfassend und schlüssig beantwortet wurden.

Roland Schultze bedankt sich bei Herrn Lempe und Herrn Trey für die interessanten gesundheitspolitischen Informationen und den Bericht über die von der Bundesregierung aktuell geplanten Gesetze bzw. Gesetzesänderungen sowie die Ausführungen zur Geschäftsentwicklung 2015 der Kasse.

Bei den Vereinsmitgliedern bedankt sich Herr Schultze für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung.

Er schließt die Versammlung um 19:15 Uhr.

Bremen, im November 2015

gez. Roland Schultze

Vorsitzender/Versammlungsleiter/Protokollführer
Roland Schultze

gez. Sandra Speckert

Stellvertretende Vorsitzende
Sandra Speckert